

Innere Weid 1
4629 Fulenbach
062/917 10 10
claudia.mueller@fulenbach.ch
www.fulenbach.ch

PROTOKOLL der Rechnungs-Gemeindeversammlung

vom Donnerstag, 11. Dezember 2025, 19:00 Uhr, Gemeindesaal Schulhaus Salzmatt

Vorsitzender:	Thomas Blum	Gemeindepräsident
Gemeinderat:	Roland Wyss Hansjörg Blaser Vincenzo Gagliano Regula Jäggi Nicolo Müller Christian Nyfeler	Sicherheit, Umwelt & Forst Bau/Planung Finanzen/Kultur Soziales Bildung Versorgung
Verwaltungsleiter:	Jörg Nützi	
Bereichsleiterin Administration:	Claudia Müller	Protokollführerin
Entschuldigt:		

Stimmzähler:	André Villfroy David Ackermann	
Nicht stimmberechtigt sind:	Claudia Müller (Bereichsleiterin Administration) Urs Huber (Vertreter Presse) Gunaseelan Mathiaparanam und Thanusha Gunaseelan (Kandidaten Einbürgerung)	

Die Zahl der Stimmberechtigten der Gemeinde beträgt: 1'293 (Stand 11.12.2025)

Es sind insgesamt anwesend davon nicht stimmberechtigt: 112 anwesend
4 nicht stimmberechtigt

1	Begrüssung / Wahl der Stimmzähler	1.0110.00
2	Genehmigung der Traktandenliste	1.0110.00
3	Neue Sport- und Freizeithalle Planungs- und Umsetzungskredit; Eintretensbeschluss und Verabschiedung zu Handen der Urnenabstimmung vom 08. März 2026	1.2170.52
4	Forstbetrieb Fülenbach Aufhebung Reglement zur Führung der Spezialfinanzierung betreffend Bewirtschaftung des Forstbetriebes Fülenbach	1.8201.20
5	Gemeindepersonal Genehmigung Stellenplan	2.0223.49
6	Budget 2026 Genehmigung; a) Gemeinde Investitionsbudget 2026 - Verpflichtungskredit über Fr. 195'000; Heizung Werkhof - Verpflichtungskredit über Fr. 450'000; Heizung Schulhaus Salzmatt b) Verbrauchs, Grundgebühren und Steuern c) Öffentlich-rechtliche Organisation ohne eigene Rechtspersönlichkeit - Sozialregion Untergäu SRU - Wasserversorgung Wolfwil-Fülenbach d) Gemeinde; Erfolgsrechnung 2026 - Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung / Forst)	2.0211.30
7	Wahl einer externen Kontrollstelle für die Amtsperiode 2025/2029 (bis 31.12.2029)	2.0211.00
8	Darlehensvergabe an gemeindeeigene Betriebe (Elektra Fülenbach, ComNet Fülenbach AG + ThermNet Fülenbach AG) Kompetenzerteilung an Gemeinderat zur Geldaufnahme und Weitervergabe	1.8712.90
9	Frühe Sprachförderung Reglement über die frühe Sprachförderung "freiwilliger Besuch Sprachförderung"; Genehmigung und Inkraftsetzung per 01. Januar 2026	1.2202.20
10	Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG Gemeinde-Initiative "Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative)"	1.0120.93
11	Mitteilungen / Verschiedenes aus der Versammlung	1.0110.00

1 Begrüssung / Wahl der Stimmenzähler

Begrüssung

Thomas Blum hält fest, dass die Gemeindeversammlung 2x im Gäu-Anzeiger publiziert wurde. Wie gewohnt wurden zudem auch sämtliche Haushaltungen mit zwei ausführlichen Botschaften bedient. Die Probleme bei der Verteilung sind der Post zuzuordnen. Wir entschuldigen uns dafür.

Er erklärt die Budget-Gemeindeversammlung als somit rechtsgültig eröffnet.

Wahl der Stimmenzähler

Sachverhalt

Es gilt Stimmenzähler für die heutige Gemeindeversammlung zu wählen.

Thomas Blum schlägt André Villfroy und David Ackermann als Stimmenzähler vor.

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Beschluss

André Villfroy und David Ackermann werden von der Gemeindeversammlung einstimmig als Stimmenzähler gewählt.

Thomas Blum stellt die Zahl der Stimmberechtigten fest:

Anzahl Stimmberechtigte:	1'293 (Stand 11.12.2025)
Davon anwesend:	112 absolutes Mehr 57 1/3 38 Mathiaparanam / Gunaseelan
Gäste (nicht stimmberechtigt)	Claudia Müller (Bereichsleiterin Administration) Urs Huber (Pressevertreter)

2 Genehmigung der Traktandenliste

Sachverhalt

Es gilt die Traktandenliste für die heutige Rechnungsversammlung zu genehmigen.

Diskussionen / Wortmeldungen:

Es gibt keine Wortmeldung aus dem Plenum.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt die vorliegende Traktandenliste einstimmig. Somit wird nach dieser verfahren.

3 Neue Sport- und Freizeithalle Planungs- und Umsetzungskredit; Eintretensbeschluss und Verabschiedung zu Händen der Urnenabstimmung vom 08. März 2026

Sachverhalt

Eintretensdebatte

Mit den breitgeführten Diskussionen in den letzten acht Jahren – vor allem in den vergangenen Monaten – ist nun der nächste Schritt angedacht, nämlich das Eintreten auf dieses Geschäft zu Händen der Urnenabstimmung. Der Gemeinderat hat die Bevölkerung mit einer Informationsveranstaltung im Oktober sowie einer ausführlichen schriftlichen Dokumentation umfassend informiert. Heute geht es lediglich um das Eintreten, ob man dieses Geschäft an die Urnenabstimmung überweisen will. Der Gemeinderat hofft, dass die Stimmbürger/innen dieses Zukunfts- und Generationenprojekt für die Weiterentwicklung der Gemeinde Fulenbach unterstützen werden!

Informationen

Eine mehrjährige Diskussions- und Planungsphase liegt hinter uns. Daraus soll eine bedarfsgerechte neue Sport- und Freizeithalle (inkl. neue Aussenanlagen) entstehen. Die Bevölkerungsbefragung hat dem Gemeinderat gezeigt, was realisiert werden soll. Für den Neubau sollen maximal 6 Mio. Franken investiert werden und eine Machbarkeitsstudie hat gezeigt, dass dies so möglich ist. Es sollte aufgrund dieses Generationenprojekts keine Steuererhöhung notwendig sein, sofern sich die anderen Kostenbereiche in einem vernünftigen Rahmen entwickeln.

Die Urnenabstimmung wird am 08. März 2026 stattfinden.

Wenn an dieser Urnenabstimmung ein JA resultiert, wird anschliessend ein Bauprojekt (Detailplanung mit Baugesuch) Ausgearbeitet. An der heutigen Versammlung geht es darum zu entscheiden, ob die Abstimmung an die Urne gelangt oder nicht.

Antrag

1. Auf das Geschäft «Neubau Sport- und Freizeithalle» ist einzutreten und mittels 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten ist dieses Geschäft z. Hd. der Urnenabstimmung zu verabschieden.

Die Urnen-Abstimmungsfrage lautet: «Wollen Sie dem Projekt und den in der Botschaft geschilderten Rahmenbedingungen für den Neubau der Sport- und Freizeitanlage – gemäss Situations- und Erschliessungsplan – mit einem Kostendach von 6 Mio. Franken (Variante Mini) zustimmen? JA oder NEIN»

2. Vollzug durch den Gemeinderat

Eintretensfrage

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Herr Schneebeli Albert ergreift das Wort und richtet sich an die Versammlung. Er sieht keinen Bedarf für eine neue Halle. Es gebe genug Reserven, um den schulischen Bedarf zu decken. Auch der Freizeitbedarf könne auf anderen Wegen gedeckt werden. Zum Thema Steuern in dieser Angelegenheit ist er der Meinung, dass es sich um ein "Wünsch dir was-Projekt" handle. Mit 110% der einfachen Staatssteuer befinde man sich im roten Bereich, was die Steuerbelastung betreffe. Auch seien die 300'000 Franken Betriebskosten sehr hoch ausgewiesen.

Er findet die Vorlage schlecht. Strukturelle Mehrkosten würden nicht ausgewiesen. Normalerweise seien sowohl die einmaligen als auch die mehrjährigen Kosten ausgewiesen.

Die Situierung im Finanzplan sei fragwürdig mit der Begründung, dass die Sozial- und die Schulkosten Kostentreiber seien.

In der Vorlage werde nicht über Funktionsräume gesprochen. So habe zum Beispiel die Kreisschule Gäu eine gute und grosse Halle. Diese und andere Hallen der Umgebung müssten einbezogen werden.

Er fasst zusammen, dass 1. der Bedarf nicht gegeben, 2. die Steuerbelastung gross sei und 3. die Ausgaben- und Finanzplanung fehle. Zudem stellt er sich die Frage, was mit der jetzigen Halle geschieht. Das Projekt sei aus seiner Sicht nicht durchdacht.

Thomas Blum dankt dem ehemaligen Gemeinderat für das Votum. Er stellt richtig, dass der Bedarf abgeklärt wurde und dieser eindeutig besteht. Ob die in der Umgebung bestehenden Hallen noch Kapazitäten aufweisen, wurde geklärt. Es hat sich gezeigt, dass diese Hallen ebenfalls sehr stark ausgelastet sind und die Bedürfnisse von Fulenbach nicht abgedeckt werden können. Fulenbach soll attraktiv gehalten werden und eine zukunftsgerichtete Planung weiterverfolgt werden. Auch eine Finanzplanung ist bestehend und wird rollend geführt.

Hanspeter Ehrenbolger erkundigt sich, wie gross die Hallenfläche sei.

Thomas Blum orientiert, dass sich die Hallengrösse an der Magglingernorm orientiert. Die genauen Masse kann er nicht auswendig benennen.

Walter Kiener richtet sein Wort an die Versammlung. Er hält fest, dass in Fulenbach in den Keller gegangen werden muss, um in den Gemeindesaal zu gelangen. Fluchtwegtechnisch ist dies nicht im sicheren Bereich. Es ist höchste Zeit, dass ein der Norm entsprechender Bereich geschaffen werden kann. Insbesondere für handycaperte Personen ist es mühsam in den Saal, auf die Toilette und wieder nach draussen zu gelangen. Es bedarf dringenden Korrekturbedarf. Er bittet die Fulenbacher und Fulenbacherinnen dem Projekt zuzustimmen. Das letzte Mal bot sich der Bevölkerung im Jahr 1984 die Gelegenheit über ein Bauprojekt abzustimmen.

Roman Wyss greift das Votum von Herrn Schneebeli auf. Er fragt, was mit der bestehenden Infrastruktur geschieht und welche Kosten in Bezug auf die alte Halle auf die Gemeinde zukommen.

Thomas Blum informiert, dass eine Sanierung erfolgen muss. Diese kann aber zu einem passenden Moment gemacht werden. Es gibt ein Investitionsvolumen, welches eingesetzt wird, um den Werterhalt der Liegenschaften sicherzustellen. Die jetzige Hallenstruktur kann mit dem Sanierungsprogramm gut und zweckmässig erhalten werden. Ein Raum wie dieser wird sicher auch in Zukunft gefragt sein.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung genehmigt mit grossen Mehr, 10 Gegenstimmen und 9 Enthaltungen Folgendes:

1. Auf das Geschäft «Neubau Sport- und Freizeithalle» ist einzutreten und mittels 1/3 der anwesenden Stimmberechtigten ist dieses Geschäft z. Hd. der Urnenabstimmung zu verabschieden.

Die Urnen-Abstimmungsfrage lautet: «Wollen Sie dem Projekt und den in der Botschaft geschilderten Rahmenbedingungen für den Neubau der Sport- und Freizeitanlage – gemäss Situations- und Erschliessungsplan – mit einem Kostendach von 6 Mio. Franken (Variante Mini) zustimmen? JA oder NEIN»

2. Vollzug durch den Gemeinderat

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 1.2170.52

4 Forstbetrieb Fulenbach Aufhebung Reglement zur Führung der Spezialfinanzierung betreffend Bewirtschaftung des Forstbetriebes Fulenbach

Sachverhalt

Am 01.01.2013 haben die Bürger- und die Einwohnergemeinde Fulenbach fusioniert. Seit dem 01.01.2014 wird der Bereich Forstwirtschaft als Spezialfinanzierung (eigenständiger Rechnungskreis innerhalb der Gemeinderechnung) geführt. In den 11 Betriebsjahren konnte ein stattliches Eigenkapital von 105'000 Franken erwirtschaftet werden – ohne den Waldunterhalt zu vernachlässigen. Damit die Konzessionszahlungen aus dem Kiesabbau sowohl für den Wald als auch für die Allgemeinheit genutzt werden können, soll das «Reglement zur Führung der Spezialfinanzierung betreffend die Bewirtschaftung des Forstbetriebes Fulenbach» per 31.12.2025 ersatzlos aufgehoben werden.

Auf die Pflege unseres Waldes hat dies keinerlei Auswirkungen.

Die Aufwendungen und Erträge im Bereich «Forstwirtschaft» werden auch künftig offen und transparent in unserer Jahresrechnung dargestellt. Der einzige Unterschied ist, dass Überschüsse und/oder Verluste inskünftig über den allgemeinen Haushalt auszugleichen sind.

Antrag

1. Das «Reglement zur Führung der Spezialfinanzierung betreffend die Bewirtschaftung des Forstbetriebes Fulenbach» soll per 31. Dezember 2025 ersatzlos aufgehoben werden. Dies zieht auch redaktionelle Anpassungen im «Reglement Forstbewirtschaftung Fulenbach» mit sich.
2. Die Spezialfinanzierung Forstwirtschaft soll per 31.12.2025 aufgelöst und die Rechnungsführung in den allgemeinen Haushalt integriert werden.

Eintretensfrage

Das Eintreten wird grossmehrheitlich mit 4 Enthaltungen beschlossen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Markus Jäggi erkundigt sich, ob der Forst nun durch die ENUFA betreut wird.

Thomas Blum teilt mit, dass sich an der Zugehörigkeit nichts ändert. Die ENUFA wird weiterhin für den Forst zuständig sein.

Markus Jäggi möchte zudem wissen, ob das Geld aus dem Kiesabbau ganz in die Gemeinderechnung einfließen wird.

Thomas Blum bestätigt, dass dies in die allgemeine Rechnung einfließt. Es wird aber auch ganz klar ausgewiesen und es werden Rückstellungen gemacht, dass die Finanzierung der Aufforstung geklärt ist.

Beschluss

Die Versammlung beschliesst mit 1 Enthaltung folgendes:

1. Das «Reglement zur Führung der Spezialfinanzierung betreffend die Bewirtschaftung des Forstbetriebes Fulenbach» wird per 31. Dezember 2025 ersatzlos aufgehoben. Dies zieht auch redaktionelle Anpassungen im «Reglement Forstbewirtschaftung Fulenbach» mit sich.
2. Die Spezialfinanzierung Forstwirtschaft wird per 31.12.2025 aufgelöst und die Rechnungsführung in den allgemeinen Haushalt integriert.

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 1.8201.20

5 Gemeindepersonal Genehmigung Stellenplan

Sachverhalt

Jede Gemeinde muss über einen genehmigten Stellenplan für ihr Gemeindepersonal verfügen. In der Gemeindeordnung ist definiert, dass bei Veränderung des Personalkörpers ein Beschluss durch die Gemeindeversammlung erforderlich wird.

Aufgrund der Mandatsübernahme «Administrative Abwicklung der Baubewilligungsprozesses» per 01.10.2025 zugunsten der Einwohnergemeinde Boningen wird für Stefanie Bitterli, Bereichsleiterin Bauwesen, eine 10%ige Pensenerhöhung beantragt

Den mit dem Mandat verbundenen Mehrkosten für die Besoldung (Fr. 12'500) steht ein mutmasslicher Dienstleistungsertrag von 18'000 Franken gegenüber.

Das Pensum der Schulleiterin Barbara Ming soll aufgrund sinkender Schülerzahlen von bisher 70 % auf neu 65% reduziert werden.

Der aktuelle Stellenplan präsentiert sich wie folgt:

Verwaltungsleitung / Bereichsleitung Finanzen (Finanzverwaltung)	100 %
Bereichsleitung Administration (Gemeindeschreiberei)	100 %
Bereichsleitung Bau (Bausekretariat)	40 %
Bereichsleitung Bildung (Schulleitung)	60 % + 10%
Sachbearbeiterin Finanzen	20 %
Lernende Gemeindeverwaltung	1 Lehrstelle
Hauswartung I (Schulhaus Salzmatt)	100 %
Hauswartung II (altes Schulhaus, Werkhof)	35 %
TICT und PICT (Technischer und Pädagogischer ICT-Support)	13.79 % ab 01.08.2025 8.62 %
Schulsozialarbeit	20 %

Der Stellenplan soll darum wie folgt angepasst werden:

Verwaltungsleitung / Bereichsleitung Finanzen (Finanzverwaltung)	100 %
Bereichsleitung Administration (Gemeindeschreiberei)	100 %
<i>Bereichsleitung Bau (Bausekretariat)</i>	50 %
<i>Bereichsleitung Bildung (Schulleitung)</i>	65 %
Sachbearbeiterin Finanzen	20 %
Lernende Gemeindeverwaltung	1 Lehrstelle
Hauswartung I (Schulhaus Salzmatt)	100 %
Hauswartung II (altes Schulhaus, Werkhof)	35 %
TICT und PICT (technischer und pädagogischer ICT-Support)	8.62 %
Schulsozialarbeit	20 %

Nachdem in den Verhandlungen zwischen den Personalverbänden und dem Regierungsrat erneut keine Einigung erzielt werden konnte, hat der Soloth. Regierungsrat Mitte November entschieden, dem Staatspersonal (inkl. Lehrpersonen) per 01.01.2026 einen Teuerungsausgleich von 0,6% zu gewähren.

Der Gemeinderat ist an der Sitzung vom 26. November auf den zuvor gefassten, und in der Einladungsbotschaft abgedruckten Beschluss «kein Teuerungsausgleich» zurückgekommen. Im Sinne einer Gleichbehandlung soll auch das

Gemeindepersonal (Verwaltungsleitung, Bereichsleitungen, Haus-/Anlagewarte) per 01.01.2026 einen Teuerungsausgleich von 0,6% erhalten.

Die Entschädigungen für die Behördenmitglieder und Funktionäre bleiben unverändert. Mit Beginn der neuen Legislaturperiode 2025/29 soll im Jahr 2026 jedoch eine Gesamtüberprüfung stattfinden.

Anträge an die Gemeindeversammlung

1. Der Stellenplan für das öffentlich-rechtlich angestellte Gemeindepersonal soll wie dargestellt genehmigt werden.
2. Dem Gemeindepersonal soll per 01.01.2026 ein Teuerungsausgleich von 0,6% gewährt werden.
3. Das Entschädigungsregulativ für Behördenmitglieder und Funktionäre soll unverändert belassen werden.

Eintreten

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst

1. Die Gemeindeversammlung genehmigt den Stellenplan für das öffentlich-rechtlich angestellte Personal, wie dargestellt einstimmig.
2. Dem Gemeindepersonal wird mit grossem Mehr, 5 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen per 01.01.2026 ein Teuerungsausgleich von 0.6 % gewährt
3. Das unveränderte Entschädigungsregulativ für Behördenmitglieder und Funktionäre wird grossmehrheitlich, mit 4 Gegenstimmen und 2 Enthaltungen beschlossen.

Protokollauszug geht an

- Verwaltungsleiter, J. Nützi
- Bereichsleiterin Administration, C. Müller

6 Budget 2026

Genehmigung;

a) Gemeinde Investitionsbudget 2026

- Verpflichtungskredit über Fr. 195'000; Heizung Werkhof
- Verpflichtungskredit über Fr. 450'000; Heizung Schulhaus Salzmatt

b) Verbrauchs, Grundgebühren und Steuern

c) Öffentlich-rechtliche Organisation ohne eigene Rechtspersönlichkeit

- Sozialregion Untergäu SRU
- Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach

d) Gemeinde; Erfolgsrechnung 2026

- Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung / Abwasserbeseitigung / Abfallbeseitigung / Forst)

Sachverhalt

Thomas Blum informiert, dass aus den Medien entnommen werden kann, dass viele Gemeinden bei den Stimmbürgern Steuererhöhungen beantragten und trotzdem ein Defizit im Budget veranschlagen. Die Situation ist angespannt und stellt die Gemeinden vor grosse Herausforderungen.

Vincenzo Gagliano informiert dass das Budget 2026 eine grosse Herausforderung war. Die Finanzkommission hat eine Marathonsitzung abgehalten um ein ausgeglichenes Budget zu ermöglichen. Schwierigkeiten zeigen sich vor allem in den gebundenen Kosten (Sozialregion, Kreisschule etc.) und den steigenden Infrastrukturkosten. Wo es möglich und sinnvoll war wurden Einsparungen vorgenommen. Im Sicherheitsbereich wurden keine Kürzungen gemacht. Solche Kürzungen holen einen über kurz oder lang ein. Die Kommissionen haben sich bemüht die Vorgaben des Gemeinderates/der Finanzkommission einzuhalten. Man ist der Meinung, dass es keinen Sinn macht trotz belastenden Budgets, wichtige Ausgaben nicht zu tätigen, wenn sie betriebsrelevant sind.

Jörg Nützi begrüsst seinerseits und führt durch das Budget.

a) Investitionsbudget Gemeinde

Das Investitionsbudget sieht Ausgaben von 1,36 Mio. Franken und Einnahmen von 0,3 Mio. Franken vor. Daraus resultieren Nettoinvestitionen von 1'053'900 Franken. Von den im Investitionsbudget enthaltenen Projekten gilt es über zwei neue zu befinden. Die Anderen wurden entweder bereits genehmigt, oder liegen innerhalb der Finanzkompetenzen des Gemeinderates. Leider können die Nettoinvestitionen nur zu 29% aus den eigenen Mitteln finanziert werden. Dank der Rückzahlung von Vorschüssen an die Elektra Fulenbach müssen wir uns allerdings nicht neu verschulden.

Kurz bis Mittelfristig ist eine 100% Selbstfinanzierung anzustreben. Es sind Reserven vorhanden auf welche nun zurückgegriffen werden muss.

Das Investitionsbudget setzt sich aus den folgenden sechs Projekten zusammen:

	Ausgaben	Einnahmen
Heizungersatz und Anschluss an Nahwärmeverbund	Fr. 645'000	
Werkhofgebäude	Fr. 195'000	
Schulhaus Salzmatt	Fr. 450'000	
Planungskosten Neubau Sport- & Freizeithalle	Fr. 270'000	
Gesamtersatz Wasserzähler (2. Etappe)	Fr. 80'000	
Ersatz Transportleitungen der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach (2. Etappe)	Fr. 250'200	
Investitionsbeitrag an den Abwasserverband ARA Aaregäu	Fr. 43'700	
Rückbau Forstwerkhof und Sanierung ehemalige Abfalldeponie	Fr. 70'000	
Wasser- und Abwasseranschlussgebühren		Fr. 255'000
Rückzahlung bestehender Darlehen		Fr. 50'000
Elektra Fulenbach (EFU)	Fr. 50'000	
AUSGEWIESENE INVESTITIONEN	<u>Fr. 1'358'900</u>	<u>Fr. 305'000</u>
NETTOINVESTITIONEN	<u>Fr. 1'053'900</u>	

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Verpflichtungskredit über 195'000 Franken; Heizung Werkhof

Mit der neuen Energiestrategie der Gemeinde Fulenbach möchten wir uns längerfristig von der Abhängigkeit der Oel- und Gaswirtschaft abkoppeln und vermehrt auf erneuerbare Energieträger setzen. Vor rund 10 Jahren wurden deshalb die Oelheizungen im Werkhofgebäude und im alten Schulhaus ausser Betrieb genommen und es erfolgte ein Anschluss ans Gasnetz der SOGAS AG. Die buchhalterische Nutzungsdauer für Investitionen in Heizsysteme liegt bei 33 Jahren. Bis die in den Jahren 2016/17 getätigten Investitionen abgeschrieben sind, möchte die ThermNet Fulenbach AG den bestehenden Gasanschluss weiter Nutzen und ein bivalentes System (Holzschnitzel / Gas) betreiben. Nach dem zwischenzeitlichen Erhalt der Baubewilligung wurde Anfang Dezember 2025 mit den Bauarbeiten begonnen.

Die Energielieferung an die angeschlossenen Bauten (3 MFH «Neumatt/Stöckler», Werkhofgebäude und Schulhaus Salzmatt) ist ab Beginn der Heizperiode 2026/27 geplant.

Die mutmasslichen Investitionsausgaben von 195'000 Franken lassen sich in einmalige Anschlussgebühren (Fr. 160'000) und Bau-/Sanitärarbeiten (Fr. 35'000) unterteilen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum orientiert, dass sich der Nahwärmeverbund durch die Anschlussgebühren und durch die Energielieferung finanziert.

Verpflichtungskredit über 450'000 Franken; Heizung Schulhaus Salzmatt

Die Ölheizung im Schulhaus Salzmatt ist seit über 20 Jahren in Betrieb und muss in naher Zukunft ersetzt werden. Die vielerorts bereits verhängten Verbote für neue Ölheizungen haben uns dazu bewogen, auch im Schulhaus Salzmatt auf ein umweltverträglicheres Heizsystem umzusteigen. Eine Kosten-/Nutzenanalyse hat gezeigt, dass andere Heizsysteme wie Wärmepumpen oder Erdsonden wesentlich höhere Investitionskosten verursachen würden. Sämtliche Bau- und Sanitärarbeiten (inkl. Rückbau Öltank) werden im Auftrag der Gemeinde durch die ThermNet Fulenbach AG geplant und ausgeführt. Der beantragte Verpflichtungskredit von 450'000 Franken setzt sich aus einmaligen Anschlussgebühren (Fr. 300'000) und Bau-/Sanitärarbeiten (Fr. 150'000) zusammen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum hält fest, dass wenn ein anderes Heizsystem gewählt worden wäre, höhere Kosten anfallen würden.

Antrag

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. Dem Projekt «Anschluss Liegenschaft «Werkhofgebäude / Feuerwehrmagazin / Zivilschutzanlage / Vereinslokale» an den Nahwärmeverbund» soll zugestimmt werden.
2. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 195'000 Franken (Fr. 160'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 35'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
3. Dem Projekt «Heizungersatz Schulhaus Salzmatt» bzw. Anschluss an den Nahwärmeverbund soll zugestimmt werden.
4. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 450'000 Franken (Fr. 300'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 150'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
5. Vollzug durch den Gemeinderat.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung beschliesst grossmehrheitlich mit 1 Gegenstimme und 2 Enthaltungen folgendes:

1. Dem Projekt «Anschluss Liegenschaft «Werkhofgebäude / Feuerwehrmagazin / Zivilschutzanlage / Vereinslokale» an den Nahwärmeverbund» wird zugestimmt.
2. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 195'000 Franken (Fr. 160'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 35'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
3. Dem Projekt «Heizungersatz Schulhaus Salzmatt» bzw. Anschluss an den Nahwärmeverbund wird zugestimmt.
4. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 450'000 Franken (Fr. 300'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 150'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
5. Vollzug durch den Gemeinderat.

b) Verbrauchs, Grundgebühren und Steuern

Benützungsgebühren Wasser

Verbrauchsgebühr

Der Preis pro m3 Frischwasser (1'000 Liter) soll unverändert Fr. 1.20 betragen. *)

Grundgebühren

Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser (pro Wohnung)	Fr.	30.00	*)
Industrie + Gewerbe (ohne Wohnung)	Fr.	80.00	*)
Industrie + Gewerbe (zusätzlich pro Wohnung)	Fr.	30.00	*)

*) zuzüglich 2,6% MwSt.

Benützungsgebühren Abwasser

Verbrauchsgebühr

Die Klär-/Abwassergebühr soll unverändert Fr. 2.-- pro m3 Frischwasser betragen. *)

Grundgebühren

Einfamilien- und Mehrfamilienhäuser (pro Wohnung)	Fr.	80.00	*)
Einfamilienhäuser mit Regenwasserverwertung	Fr.	200.00	*)
Industrie + Gewerbe (ohne Wohnung)	Fr.	200.00	*)
Industrie + Gewerbe (zusätzlich pro Wohnung)	Fr.	80.00	*)

*) zuzüglich 8,1% MwSt.

Benützungsgebühren Abfall

Gebührenmarken für „Haushaltabfälle“

Kehricht- und Sperrgutmarken (240L Container)	Fr.	13.00	*)
Kehrichtmarken (800L Container)	Fr.	43.00	*)

Gebührenmarken für „Bioabfälle“

Jahresvignette (240L Container)	Fr.	120.00	*)
Jahresvignette (660L Container)	Fr.	400.00	*)

Grundgebühren

Einpersonen-Haushaltungen und leerstehende Wohnungen	Fr.	60.00	*)
Mehrpersonen-Haushaltungen, Industrie + Gewerbe	Fr.	84.00	*)

*) inkl. 8,1% MwSt.

Steuern und Abgaben

Feuerwehrrersatzabgabe

13% der einfachen Staatssteuer (min. Fr. 40.-- / max. Fr. 800.--)

Gemeindesteuern natürliche und juristische Personen

110% der einfachen Staatssteuer

Hundesteuer

70 Franken pro Hund zuzüglich einer allfälligen Abgabe/Steuer an den Kanton

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Erhöhung Pachtzins per 01.01.2026

Per 01.10.2025 erfolgte eine Neuverteilung des Pachtlands in der Allmend (GB Nr. 461 + 462). Diese Verträge gelten nun wieder für mind. 6 Jahre. Im Jahr 2018 hat das Amt für Landwirtschaft neue Richtlinien zur Berechnung der Ertragswerte für landwirtschaftlich genutztes Pachtland erlassen.

Neu wird der Pachtzins Anhand eines Basispachtzinses, eines Zuschlags für günstige Lage (Wegdistanz) und eines Arrondierungszuschlages (Verbesserung der Bewirtschaftungseinheit) berechnet.

Basierend auf diesen neuen Bemessungsrichtlinien hat der Gemeinderat den Pachtzins per 01.01.2026 wie folgt berechnet:

- Basispachtzins für Flächen > 1,5 ha geeignet für Ackerbau und Futteranbau (Bodenqualität: gut)	Fr.	5.20
- 15% Zuschlag für günstiger Lage (Distanz < 1km)	Fr.	0.78
- 15% Arrondierungszuschlag	Fr.	0.26
	<u>Fr.</u>	<u>6.24</u>

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum informiert, dass die Pachtzinsen seit über 30 Jahren unverändert belassen worden sind. Nach dieser langen Zeitdauer soll wieder eine moderate Anpassung vorgenommen werden.

Samuel Keiser spricht sich gegen eine Erhöhung aus. Er hat sich über andere Pachtbedingungen in anderen Gemeinden erkundigt. Er weist darauf hin, dass diese Veränderung nicht nur auf das Land der Gemeinde Einfluss hat, sondern sich auch andere Landeigentümer an diesem Preis orientieren.

Im 2007 wurde durch die Melioration ein Mehrwert geschaffen. Diese Melioration wurde aber auch durch die Landwirte bezahlt. Er stellt darum den Antrag, die Pachtzinse unverändert bei 5 Franken (4 Franken in der Schiesszone) zu belassen.

Thomas Blum orientiert, dass der Gemeinderat alle Aufgaben regelmässig überprüft. In diese Prüfung fällt auch der Pachtzins.

Heinz Baumgartner versteht die Situation. Er ist der Auffassung, dass nach über 30 Jahren ein Zeichen gesetzt werden soll. Er würde der moderaten Erhöhung zustimmen.

Paul Probst zieht den Vergleich zu einer Mietwohnung. In einer solchen bleibt der Preis bestehen, bis ein Mehrwert geschaffen wird. In der Landwirtschaftszone hat es keinen Mehrwert gegeben. Aus diesem Grund unterstützt er den Antrag von Samuel Keiser.

Markus Jäggi teilt mit, dass der Pachtzins seit der Übernahme durch die Einwohnergemeinde nichts in das Land investiert wurde. Aus diesem Grund sieht auch er keinen Anlass für eine Erhöhung.

Antrag Samuel Keiser

6.1 Der Pachtzins soll unverändert bei Fr. 5.– pro Are (Fr. 4.– in der Schiesszone) belassen werden.

Beschluss Antrag Samuel Keiser

Die Gemeindeversammlung unterstützt den Antrag mit 53 Ja Stimmen und 16 Gegenstimmen.

Antrag Gemeinderat

- 6.2 Der Pachtzins soll per 01.01.2026 von bisher Fr. 5.– pro Are auf neu Fr. 6.– pro Are erhöht werden. Für Landflächen in der Schiess-/Spezialzone gilt aufgrund der Nutzungseinschränkungen nach wie vor ein reduzierter Pachtzins von Fr. 5.– pro Are.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung lehnt den Antrag mit 16 Ja Stimmen zu 53 Gegenstimmen ab.

Es obsiegt der Antrag von Samuel Keiser

Antrag

7. Alle übrigen Gebühren, Ersatzabgaben und Steuern sollen unverändert belassen werden.

Beschluss

6. Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Pachtzins unverändert zu belassen.
7. Alle übrigen Gebühren, Ersatzabgaben und Steuern werden unverändert belassen.

c) Öffentlich-rechtliche Organisation ohne eigene Rechtspersönlichkeit

Sozialregion Untergäu (SRU)

Der Sozialregion Untergäu (SRU) sind rund 20'000 Einwohner/innen aus 6 Untergäuer Gemeinden und Fülenbach angeschlossen. Mit 24,4 Mio. Franken liegt der Nettoaufwand um 9,2% über dem Vorjahr.

Zu den grössten Kostentreibern gehören:

- Pflegekostenbeiträge an Alters-, Kranken- und Pflegeheime	+Fr.	551'300	+ 12,3%
- Ergänzungsleistungen an AHV-Bezüger/innen	+Fr.	756'500	+ 9,9%
- Alimentenbevorschussungen	+Fr.	69'000	+ 25%
- Gesetzliche Sozialhilfe	+Fr.	479'100	+ 7,2%
- Zusätzliche Stellenprozente bei der SRU	+Fr.	238'200	
- Schaffung einer Fachstelle für PriMa's	+Fr.	43'000	

Pro Einwohner/in entfallen somit 1'200 Franken pro Jahr auf die Bereiche Gesundheit und Soziales. An der Gemeinderatssitzung vom 22.10.2025 wurde beschlossen, der Sozialbehörde einen Sparauftrag über 150'000 Franken zu erteilen. Dieser Antrag wird teilweise auch von den anderen Gemeinden unterstützt.

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum orientiert, dass es nicht die eigentlichen Sozialhilfekosten sind, welche die Kosten in die Höhe treiben. Es sind die anderen Bereiche, wie z. Beispiel die Pflegekostenbeiträge an Alters-, Kranken- und Pflegeheime.

Antrag

Anträge an die Gemeindeversammlung:

8. Das Budget 2026 der Sozialregion Untergäu (SRU) soll mit einem Nettoaufwand von 24'366'900 Franken wie vorliegend genehmigt, und der Kostenanteil für Fulenbach von 2'194'892 Franken ins gemeindeeigene Budget aufgenommen werden.

Beschluss

8. Das Budget 2026 der Sozialregion Untergäu (SRU) wird mit einem Nettoaufwand von 24'366'900 Franken wie vorliegend mit grossem Mehr, 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen genehmigt und der Kostenanteil für Fulenbach von 2'194'892 Franken wird ins gemeindeeigene Budget aufgenommen.

Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach

Der Umsatz von 156'300 Franken liegt um 12'300 Franken über dem Vorjahr. Beim Pumpenhaus «Eichbänli» in Wolfwil muss das Dach für 15'000 Franken saniert werden. Ansonsten gibt es keine nennenswerten Abweichungen zum Vorjahresbudget. Der aus dem Jahr 1907 stammende Vertrag hat nach wie vor Gültigkeit. Er sieht einen Kostenteiler von 3/7 Fulenbach und 4/7 Wolfwil vor.

Die Ausgaben wie die Löhne der Betriebskommission und des Brunnenmeisters (Fr. 33'000), Strom, Wasser und Abwasser (35'000), Untersuchungen, Proben und Konzessionen (Fr. 20'000) sowie der Beitrag an den ZV Reg. WV Gäu (Fr. 30'000) bleiben grösstenteils unverändert.

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Antrag

Anträge an die Gemeindeversammlung:

9. Das Budget 2026 der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach soll mit einem Nettoaufwand von 156'300 Franken wie vorliegend genehmigt, und der Kostenanteil für Fulenbach von 67'000 Franken ins gemeindeeigene Budget aufgenommen werden.

Beschluss

9. Das Budget 2026 der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach wird mit einem Nettoaufwand von 156'300 Franken wie vorliegend genehmigt, und der Kostenanteil für Fulenbach von 67'000 Franken wird ins gemeindeeigene Budget aufgenommen.

d) Gemeinde; Erfolgsrechnung

Spezialfinanzierung Wasserversorgung

Die Spezialfinanzierung Wasserversorgung verfügt über stabile Finanzen mit solidem Eigenkapitalpolster. Das bedeutet es herrschen kontinuierliche Ertragsüberschüsse mit einem Eigenkapitalpolster von annähernd 1 Mio. Franken.

Während der Leitungsunterhalt (Sanierungen) überwiegend über die Investitionsrechnung abgewickelt wird, erfolgt der Ersatz der Hydranten über die Erfolgsrechnung. Ab dem kommenden Jahr müssen kontinuierlich Hydranten ersetzt werden. Beim Leitungsunterhalt gibt es mit der Boningerstrasse nur noch eine grössere Pendenz. Diese soll ab dem Jahr 2028 an die Hand genommen werden.

Die Abschreibungen (Fr. 34'100) auf allen vor dem 01.01.2016 getätigten Investitionen fallen künftig weg, denn seit der Einführung von HRM2 im Jahr 2016 wird zwischen altrechtlichen und neurechtlichen Abschreibungen unterschieden. Bei den altrechtlichen Investitionen handelt es sich um solche, die vor dem 01.01.2016 getätigt wurden. Diese mussten über einen Zeitraum von 10 Jahren linear abgeschrieben werden und fallen nun künftig weg.

Aufgrund der erhöhten Nettoinvestitionen von 210'200 Franken droht eine Neuverschuldung, denn die budgetierten Nettoinvestitionen führen zu einem Finanzierungsfehlbetrag von 160'000 Franken. Diese Liquidität wird von der Gemeinde bereitgestellt und von der Wasserversorgung zu verzinsen.

Der Werterhaltungsfonds soll wiederum mit einer freiwilligen Einlage von 50'000 Franken gespiesen werden. Der Bestand per Ende 2026 beläuft sich voraussichtlich auf rund 220'000 Franken.

Die Wasserrechnung steht gut da. Aus diesem Grund kann die freiwillige Einlage getätigt werden.

Ertragsüberschuss von 2'200 Franken

Spezialfinanzierung Abwasserbeseitigung

Im Gebiet Bad soll der Düker für 17'000 Franken saniert werden. Dieser dürfte ungefähr 50 Jahre alt sein – genau weiss man es nicht. Zudem stehen ein Teilersatz der Informatik und die Erneuerung der Betriebsbewilligung an. Die Anschlussgebühren für die 3 Mehrfamilienhäuser an der Neumattstrasse führen zu Desinvestitionen von 90'000 Franken. Mit dem budgetierten Aufwandüberschuss sinkt das Eigenkapital auf rund ¼ Mio. Franken.

Im Betriebsgebäude der ARA muss die Informatik ersetzt werden. Der Aufwandüberschuss kann gut vertreten werden.

Aufwandüberschuss von 17'000 Franken

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Es sind erneut keine Investitionen geplant.

Sowohl die Abfallmengen wie auch die Transport- und Entsorgungspreise dürften im nächsten Jahr stabil bleiben. Die im Juni 2025 lancierte Aktion «Bring Plastic Back» wird rege genutzt. Es konnten bereits über 100 Rollen verkauft werden.

Für die Gemeinde resultiert allerdings kein grosser finanzieller Gewinn, da die meisten Rollen im Volg verkauft werden.

Ertragsüberschuss von 11'900 Franken

Allgemeiner Haushalt

Funktion	Budget 2026	Rechnung 2024	Veränderung
Allgemeine Verwaltung	834'900	816'723	+ 2,2%
Öffentliche Ordnung + Sicherheit	30'700	37'330	- 17,8%
Bildung	2'528'400	2'787'411	- 9,3%
Kultur, Sport und Freizeit	350'900	139'782	+ 151,0%
Gesundheit	583'200	503'293	+ 15,9%
Soziale Sicherheit	1'781'400	1'565'170	+ 13,8%
Verkehr	250'200	307'319	- 18,6%
Umwelt + Raumordnung	82'400	83'057	- 0,8%
Volkswirtschaft	-239'500	-70'637	+ 239,1%
Finanzen + Steuern	-6'062'600	-6'335'482	- 4,3%

BILDUNG

Wegfall der Sonderschulkosten (- Fr. 53'000)

Tiefere Besoldungskosten der Lehrpersonen – inkl. KS Gäu (- Fr. 130'000)

Wegfall der planmässigen Abschreibungen auf dem alten Verwaltungsvermögen – inkl. KS Gäu (- Fr. 143'000)

KULTUR, SPORT UND FREIZEIT

Einlage in Vorfinanzierung «Neue Sport- und Freizeithalle» (Fr. 180'000)

Abschreibungen auf den Planungskosten «Neue Sport- und Freizeithalle» (Fr. 27'000)

GESUNDHEIT

Höhere Restkosten für die stationäre und ambulante Pflege (+ Fr. 77'000)

SOZIALE SICHERHEIT

Gemäss den Erläuterungen zum Budget der Sozialregion Untergäu (+ Fr. 210'000)

VERKEHR

Wegfall der planmässigen Abschreibungen auf dem alten Verwaltungsvermögen (- Fr. 43'000)

Höherer Unterhaltsbeitrag an die Strassenbeleuchtung (+ Fr. 15'000)

Tieferer Gemeindebeitrag an den öffentlichen Verkehr (- Fr. 17'000)

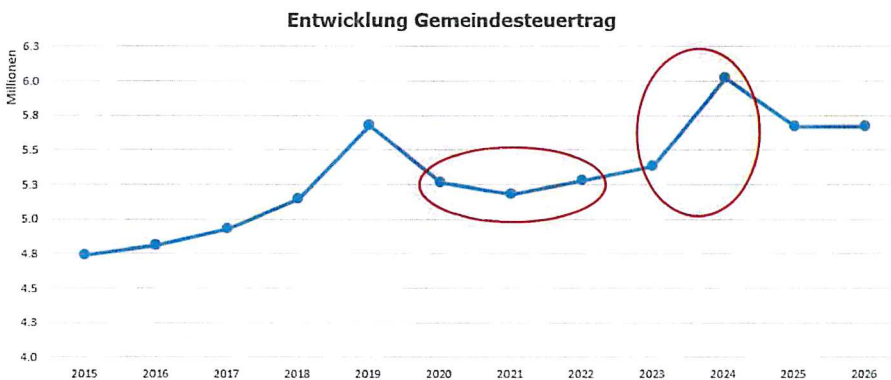
VOLKSWIRTSCHAFT

Tiefere Konzessionsabgabe der Elektra Fulenbach (- Fr. 50'000)

1. à-Konto Zahlung für den Kiesabbau (+ Fr. 180'000)

FINANZEN + STEUERN

Geringerer Steuerertrag (- Fr. 350'000)



Steuergesetzesrevisionen wirken sich in Fulenbach oftmals anders aus als prognostiziert!

2020 - 2022 = STAF 2020 (Steuerentlastung für die juristischen Personen) – jährl. Minderertrag ½ Mio. Franken

2023 + 2024 = Gegenvorschlag zu «Jetz si mir draa» - jährl. Minderertrag Fr. 180'000

Um die angekündigten Mindererträge zu kompensieren, wurden Rückstellungen gemacht.

Unter Berücksichtigung der schwierigen Ausgangslage, dürfen wir auf unser Budget 2026 mit einem Aufwandüberschuss von nur 140'000 Franken sehr stolz sein. Wir haben unsere Hausaufgaben gemacht!

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Antrag

Anträge an die Gemeindeversammlung:

10. Die Budgets 2026 der drei Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) sollen wie vorliegend genehmigt werden.
 - Wasserversorgung: Ertragsüberschuss von 2'200 Franken
 - Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss von 17'000 Franken
 - Abfallbeseitigung: Ertragsüberschuss von 11'900 Franken
11. Dem Budget 2026 für den allgemeinen Haushalt ist mit einem Aufwandüberschuss von 140'000 Franken zuzustimmen.

Beschluss

10. Die Budgets 2026 der drei Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) sollen wie vorliegend genehmigt werden.
 - Wasserversorgung: Ertragsüberschuss von 2'200 Franken
 - Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss von 17'000 Franken
 - Abfallbeseitigung: Ertragsüberschuss von 11'900 Franken
11. Dem Budget 2026 für den allgemeinen Haushalt ist mit einem Aufwandüberschuss von 140'000 Franken zuzustimmen.

Thomas Blum spricht Jörg Nützi seinen allerbesten Dank aus für die sehr gute Arbeit und die hervorragende Leistung von Jörg Nützi.

Zusammenfassung der Beschlüsse:

1. Dem Projekt «Anschluss Liegenschaft «Werkhofgebäude / Feuerwehrmagazin / Zivilschutzanlage / Vereinslokale» an den Nahwärmeverbund» wird zugestimmt.
2. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 195'000 Franken (Fr. 160'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 35'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
3. Dem Projekt «Heizungersatz Schulhaus Salzmatt» bzw. Anschluss an den Nahwärmeverbund wird zugestimmt.
4. Für die Anschlussgebühren und die Umstellungsarbeiten wird gesamthaft ein Verpflichtungskredit von 450'000 Franken (Fr. 300'000 einmalige Anschlussgebühren / Fr. 150'000 Bau-/Sanitärarbeiten) zu Lasten des Investitionsbudgets 2026 bewilligt.
5. Vollzug durch den Gemeinderat.
6. Die Gemeindeversammlung beschliesst, den Pachtzins unverändert zu belassen.
7. Alle übrigen Gebühren, Ersatzabgaben und Steuern werden unverändert belassen.
8. Das Budget 2026 der Sozialregion Untergäu (SRU) wird mit einem Nettoaufwand von 24'366'900 Franken wie vorliegend mit grossem Mehr, 3 Gegenstimmen und 6 Enthaltungen genehmigt und der Kostenanteil für Fulenbach von 2'194'892 Franken wird ins gemeindeeigene Budget aufgenommen.
9. Das Budget 2026 der Wasserversorgung Wolfwil-Fulenbach wird mit einem Nettoaufwand von 156'300 Franken wie vorliegend genehmigt, und der Kostenanteil für Fulenbach von 67'000 Franken wird ins gemeindeeigene Budget aufgenommen.
10. Die Budgets 2026 der drei Spezialfinanzierungen (Wasserversorgung, Abwasserbeseitigung und Abfallbeseitigung) sollen wie vorliegend genehmigt werden.
 - Wasserversorgung: Ertragsüberschuss von 2'200 Franken
 - Abwasserbeseitigung: Aufwandüberschuss von 17'000 Franken
 - Abfallbeseitigung: Ertragsüberschuss von 11'900 Franken
11. Dem Budget 2026 für den allgemeinen Haushalt ist mit einem Aufwandüberschuss von 140'000 Franken zuzustimmen.

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 2.0211.30
-

7 Wahl einer externen Kontrollstelle für die Amtsperiode 2025/2029 (bis 31.12.2029)

Sachverhalt

Jeweils zu Beginn einer neuen Amtsperiode muss gemäss §33 der Gemeindeordnung ein unabhängiges, externes Kontrollorgan (Rechnungsprüfungsorgan) bestimmt werden. Die Zusammenarbeit mit der PKO Treuhand GmbH funktioniert seit dem Jahr 2014 tadellos. Die PKO Treuhand GmbH revidiert auch die Jahresrechnungen der beiden Kirchgemeinden (röm. kath. und evang. ref.), der Elektra Fulenbach, der Sozialregion Untergäu und der Reg. Wasserversorgung Gäu. Für die ordentlichen Revisionstätigkeiten (Zwischen- und Schlussrevision) wurde ein Kostendach von 6'900 Franken zuzügl. MwSt. vereinbart.

Antrag

Antrag an die Gemeindeversammlung:

1. Die PKO Treuhand GmbH aus Lohn-Ammannsegg ist für die Zeit vom 01.09.2025 – 31.12.2029 als unabhängige Revisionsstelle für die Gemeinde Fulenbach wieder zu wählen.

Eintretensfrage

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen

Diskussionen / Wortmeldungen

Kein Wortbegehren

Beschluss

1. Die PKO Treuhand GmbH aus Lohn-Ammannsegg ist für die Zeit vom 01.09.2025 – 31.12.2029 als unabhängige Revisionsstelle für die Gemeinde Fulenbach wieder gewählt.

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 2.0211.00
-

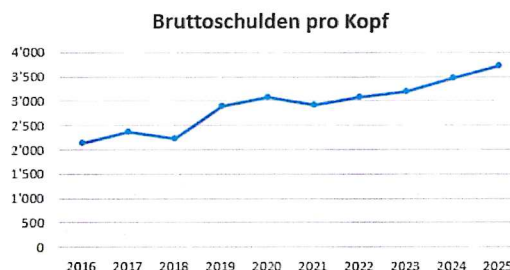
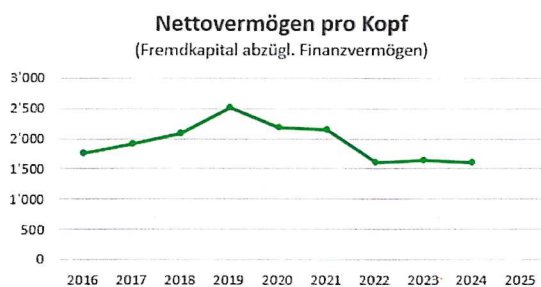
8 Darlehensvergabe an gemeindeeigene Betriebe (Elektra Fulenbach, ComNet Fulenbach AG + ThermNet Fulenbach AG) Kompetenzerteilung an Gemeinderat zur Geldaufnahme und Weitervergabe

Sachverhalt

Die drei gemeindeeigenen Betriebe benötigen zur Finanzierung ihrer Investitionen Liquidität. Anfragen bei Finanzinstituten (Banken, Versicherungen usw.) verliefen leider grösstenteils erfolglos – bzw. die offerierten Konditionen waren sehr schlecht. Daher soll die Gemeinde die Gelder beschaffen, und anschliessend als Schuldschein-Darlehen an die drei Gesellschaften weitervergeben. Gemäss den Bestimmungen zur Rechnungslegung für Gemeinden müssen Darlehen an Gesellschaften, die sich zu mehr als 50% im Besitz der öffentlichen Hand befinden, durch die Stimmbürger/innen beschlossen werden.

Die Eigentumsverhältnisse der drei Gesellschaften präsentieren sich wie folgt:

- Elektra Fulenbach (EFU) zu 100% im Besitz der Gemeinde
- ComNet Fulenbach AG zu 100% im Besitz der Elektra Fulenbach (EFU)
- ThermNet Fulenbach AG zu $\frac{2}{3}$ im Besitz der Elektra Fulenbach und zu $\frac{1}{3}$ der Gemeinde Fulenbach



Antrag

Anträge an die Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeinde Fulenbach soll den sich in ihrem Besitz befindlichen drei Gesellschaften folgende Darlehen gewähren:
 - Elektra Fulenbach (EFU) Fr. 500'000
 - ComNet Fulenbach AG Fr. 1'200'000
 - ThermNet Fulenbach AG Fr. 800'000
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die benötigten Gelder auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen und mit den drei Gesellschaften entsprechende Schuldschein-Darlehensverträge abzuschliessen.
3. Die Zinskonditionen, Laufzeiten und allfällige Amortisationen sind zwischen Darlehensgeber (Gemeinde) und Darlehensnehmer (Elektra Fulenbach, ComNet Fulenbach AG und ThermNet Fulenbach AG) auszuhandeln. Für die Gemeinde dürfen dabei keine finanziellen Nachteile entstehen.

Eintretensfrage

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum informiert, dass Vieles aus eigenen Mitteln finanziert werden kann. Es gibt aber auch Finanzierungen, welche die eigenen Mittel übersteigen. Aus diesem Grund soll die Gemeinde Geld übertragen. Für die Gemeinde gibt es sehr gute Konditionen und für sie entsteht keinen Nachteil.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung schliesst grossmehrheitlich mit 2 Enthaltungen Folgendes:

1. Die Gemeinde Fulenbach wird den sich in ihrem Besitz befindlichen drei Gesellschaften folgende Darlehen gewähren:
 - Elektra Fulenbach (EFU) Fr. 500'000
 - ComNet Fulenbach AG Fr. 1'200'000
 - ThermNet Fulenbach AG Fr. 800'000
2. Der Gemeinderat wird ermächtigt, die benötigten Gelder auf dem Kapitalmarkt zu beschaffen und mit den drei Gesellschaften entsprechende Schuldschein-Darlehensverträge abzuschliessen.
3. Die Zinskonditionen, Laufzeiten und allfällige Amortisationen sind zwischen Darlehensgeber (Gemeinde) und Darlehensnehmer (Elektra Fulenbach, ComNet Fulenbach AG und ThermNet Fulenbach AG) auszuhandeln. Für die Gemeinde dürfen dabei keine finanziellen Nachteile entstehen.

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 2.9610.35
- Akten Signatur 1.8712.90

9 Frühe Sprachförderung Reglement über die frühe Sprachförderung "freiwilliger Besuch Sprachförderung"; Genehmigung und Inkraftsetzung per 01. Januar 2026

Sachverhalt

Seit dem 01.08.2024 sind die Gemeinden gesetzlich dazu verpflichtet, ein Angebot zur frühen Sprachförderung bereitzustellen. Spätestens ein Jahr vor Schuleintritt erhalten die Erziehungsberechtigten von der Uni Basel einen Fragebogen, in welchem sie Angaben zu den Deutschkenntnissen ihres Kindes machen müssen. Mit diesem Verfahren soll einerseits den Kindern der Einstieg ins Bildungssystem erleichtert werden, und andererseits die Kosten (Deutschzusatzunterricht) für die Gemeinden möglichst geringgehalten werden. In Fulenbach besteht eine Vereinbarung mit der Spielgruppe «Gwundertruckli» für die frühe Sprachförderung.

Das erarbeitete «Reglement über die frühe Sprachförderung» basiert auf Freiwilligkeit. Deshalb beteiligt sich die Gemeinde auch nicht an den Kosten.

Antrag

Antrag an die Gemeindeversammlung:

1. Das Reglement über die frühe Sprachförderung ist zu genehmigen.

Eintretensfrage

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen.

Diskussionen / Wortmeldungen

Regula Jäggi informiert, dass die Spielgruppe Gwundertruckli die frühe Sprachförderung für die Gemeinde übernimmt. Das vorliegende Reglement basiert auf einem Musterreglement des Kantons.

Beschluss

1. Das Reglement über die frühe Sprachförderung wird mit 5 Enthaltungen genehmigt

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 1.2202.20

10 Verband Solothurner Einwohnergemeinden VSEG Gemeinde-Initiative "Faire Verteilung der Nationalbankgelder (Gemeindeautonomie-Initiative)"

Sachverhalt

Bislang partizipierten nur der Bund und die Kantone an den Gewinnen der Nationalbank. Der Verband der Soloth. Einwohnergemeinden (VSEG) möchte dies nun ändern. Mittels Gemeindeinitiative, dazu braucht es die Zustimmung von mind. 10 Gemeinden, soll erreicht werden, dass neu auch die Gemeinden einen Anteil dieser Gewinne erhalten. In der Kantonsverfassung soll folgender Wortlaut niedergeschrieben werden:
«Die Hälfte der Ausschüttungen der Nationalbank an den Kanton wird nach Massgabe der Bevölkerungszahl an die Gemeinden verteilt. Der Regierungsrat regelt die Einzelheiten der Verteilung nach Anhörung der Gemeinden». Falls die Gemeindeinitiative zustande kommt, findet anschliessend noch eine Volksabstimmung über die Änderung der Kantonsverfassung statt.

Antrag

Antrag an die Gemeindeversammlung:

1. Die Gemeindeversammlung stimmt der Gemeindeinitiative zu.

Eintretensfrage

Das Eintreten wird einstimmig beschlossen

Diskussionen / Wortmeldungen

Thomas Blum informiert, dass der Gemeindeverband der Ansicht ist, dass der Kanton so viele Aufgaben an die Gemeinde delegiert hat, dass diese auch an den Gewinnen beteiligt werden sollen. Die Aufteilung soll 1/3 Bund, 1/3 Kanton und 1/3 Gemeinde betragen.

Wenn 10 Gemeindeversammlungen diesem Antrag zustimmen, wird eine Volksabstimmung lanciert.

Beschluss

1. Die Gemeindeversammlung stimmt der Gemeindeinitiative mit 1 Gegenstimme und 1 Enthaltung zu.

Protokollauszug geht an

- Akten Signatur 1.0120.93

11 Mitteilungen / Verschiedenes aus der Versammlung

Thomas Blum dankt sämtlichen Behördenmitglieder, Funktionäre, Verwaltungsangestellten inkl. Lernende, Hauswarts-Team und Reinigungspersonal, Leiter-Team Mehrzwecksammelstelle, Lehrerschaft inkl. Schulleitung und seinen Ratskolleginnen und -kollegen für die sehr gute Zusammenarbeit und das riesige Engagement im Jahr 2025. Er wünscht weiterhin eine schöne Adventszeit, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in ein hoffentlich unbeschwertes Jahr 2026. Die Bevölkerung soll Sorge tragen und gesund bleiben.

Roland Wyss freut sich, dass so viele anwesend sind. Es liegt ein sehr gewichtiges und interessantes Jahr hinter uns. Um all die Aufgaben bewältigen zu können bedarf es gute Leute. Ein besonderer Dank diesbezüglich gebührt dem Gemeindepräsidenten Thomas Blum. Er setzt sich mit einem riesigen Elan für die Gemeinde ein und leitet diese mit einem sehr fundierten Wissen. Danke!

Hanspeter Ehrenbolger macht darauf aufmerksam, dass es seiner Meinung nach wichtig ist, die Verkehrssicherheit in Richtung Wolfwil zu verbessern. Dies könnte man mit einer gezielten Platzierung von Pfosten erwirken. Thomas Blum nimmt dies auf. Es ist tragisch, dass immer erst etwas passieren muss, bevor etwas geschieht. Der Gemeinderat setzt alles daran die Strassen sicherer zu machen. Insbesondere in diesem Bereich ist der Kanton zuständig. Gespräche mit dem Kanton werden geführt.

Markus Jäggi erkundigt sich, ob es einen Zeitplan gibt, wann die Kandelaber auf LED umgerüstet werden. Thomas Blum informiert, dass Leuchten bei den Fussgängerstreifen alle auf LED umgerüstet worden sind. Die anderen werden laufend ersetzt.

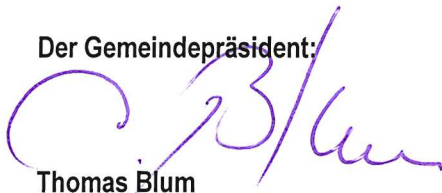
Thomas Blum schliesst die Versammlung um 21:00 Uhr.

Ende der Versammlung:

21:00 Uhr

**Namens der Gemeindeversammlung und des
Gemeinderates sowie der jeweiligen Kommissionen der Gemeinde Fulenbach**

Der Gemeindepräsident:


Thomas Blum

Die Bereichsleiterin Administration:


Claudia Müller